

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 55 (1995-1996)

**Heft:** 3: (Selbst-) Achtung? Achtung!

**Rubrik:** Diverses

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 73 Breitengrade – Dokumentarvideo mit Begleitmaterial

**Kevin und Sandra leben in Basel. Laut Weltbankstatistik ist die Schweiz das reichste Land der Welt. Natacha und Elídio leben in Maputo. Laut Weltbankstatistik ist Moçambique das ärmste Land der Welt. Kevin, Elídio, Natacha und Sandra sind die HauptdarstellerInnen des Dokumentarvideos «73 Breitengrade». Im Mittelpunkt steht ihr Alltag. Das Dokumentarvideo vermittelt einen Eindruck von Kindheit in der Schweiz und in Moçambique.**



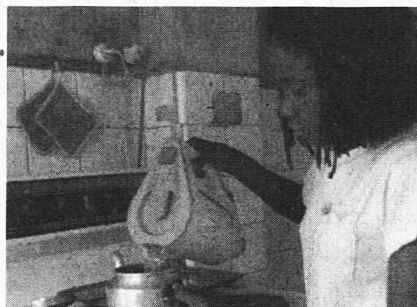
Sandra aus der Schweiz.

Rassismus entsteht im Kopf: Aus Ablehnung, aus Angst vor dem Fremden, das man nicht versteht. Das Dokumentarvideo «73 Breitengrade» möchte hier Gegensteuer geben. Es will 1. und 3. Welt einander näherbringen, Vorstellungen und Wirklichkeit miteinander verknüpfen, Verständnis wecken, Vorurteile durchbrechen, Gemeinsamkeiten festhalten, ohne Unterschiede zu verwischen. Es will Raum schaffen für die Kinder. Nicht für Spektakel und Katastrophen, sondern für ihren Alltag hier und dort, für ihre Wünsche, Sorgen, Ängste. «73 Breitengrade» gewährt Einblick in das ganz normale Leben von vier moçambiquanischen und schweizerischen Kindern.

«73 Breitengrade» will nicht werten und klassifizieren, sondern den Blick öffnen, dokumen-

tiert bewusst nicht nur die eine, andere Welt, sondern bringt diese in einen direkten Zusammenhang mit der eigenen. Das schafft verblüffende Vergleichsmöglichkeiten, zeigt auf, dass es mit der «Exotik» nicht immer so weit her ist.

Das Videoband ist thematisch so angelegt, dass es fächerübergreifend im Bereich von Mensch und Umwelt verwendet werden kann. Das Begleitmaterial bietet Hintergrundinformationen, die es erlauben, das Dokumentarvideo in den bestehenden Unterricht einzubauen.



Natacha aus Moçambique.

Im Unterschied zum Videoband enthält das Begleitmaterial schwergewichtig Informationen zu Moçambique, weil sowohl LehrerInnen als auch SchülerInnen ihr Wissen über die Schweiz in die Diskussionen einbringen können.

Der Film eignet sich besonders als Ausgangspunkt für Diskussionen und Lernformen, die die eigenen Erfahrungen der SchülerInnen mit der Realität moçambiquanischer Kinder in Beziehung setzen.

### «73 Breitengrade»

Dokumentarvideo von Hanspeter Giuliani und Stefan Studer, 45 Minuten, VHS. © point de vue, audiovisuelle produktionen, terre des hommes schweiz. Fr. 60.–/Kauf, Fr. 25.–/Miete. Begleitmaterial Fr. 8.–

Zu beziehen sind Dokumentarvideo «73 Breitengrade» und Begleitmaterial bei: terre des hommes schweiz, Steinering 49, 4051 Basel, Tel. (061) 281 50 70.

## S&E Schweiz / LCH: Für Elternmitarbeit und gegen übertriebene Sparmassnahmen

**Die Geschäftsleitungen von LCH und S&E unterstrichen an ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung den Willen, eng miteinander zusammenzuarbeiten.**

Beide Verbände messen der Elternmitarbeit an der Schule hohe Priorität ein. S&E betonte die wichtige Funktion einer institutionalisierten Elternmitarbeit an der Schule, für welche das Beispiel von Basel-Stadt Vorbildcharakter hat. Wichtig ist jedoch, dass jede Schule ihre eigenen Modelle entwickle, um der besonderen Situation Rechnung zu tragen. Demgegenüber betonte der LCH, dass die Elternmitarbeit klar von den Aufgaben der Schulpflege getrennt werden muss. Auch soll die Elternmitarbeit Feedback-Charakter haben, die Lehrpersonen unterstützen und dem Konzept der teilautonomen Schule Rechnung tragen.

Beide Partner sprachen sich gegen lineare und undifferenzierte Sparübungen der öffentlichen Hand aus. Es kann nicht ständig ein noch besseres und effizienteres Bildungswesen gefordert werden, ohne ihm gleichzeitig die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen. In den Kantonen wird zu oft nach der Salami taktik gespart oder falsche, kontraproduktive Akzente gesetzt (Leistungslohn-Diskussion). S&E hat im vergangenen Jahr anlässlich der Delegiertenversammlung eine entsprechende Resolution verabschiedet.

Beide Verbände planen zudem 1996 verschiedene Veranstaltungen zum 250. Geburtstag von J.H. Pestalozzi. Seine immer noch aktuellen Grundgedanken sollten wieder vermehrt im Elternhaus und in der Schule Beachtung finden.